

Wesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 12. Juni 1937, abends 6 Uhr

Hermann Schroeder (geb. 1904):

Fantasie in e-moll, Opus 5b für Orgel (Erstaufführung)

Reinhart Ginzel (lebt in Plauen i. Vogtl. als Organist):

„Der 103. Psalm“ für zwei Chöre (achtstimmig) (Uraufführung)

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat, der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich kröneth mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht, und du wieder singst wie ein Adler. Der Herr schafft Gerechtigkeit und Gericht allen, die Unrecht leiden. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, läßt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten. So ferne der Morgen ist vom Abend, läßt er unsre Übertretungen von uns sein. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, so ihn fürchten. Denn er kennet, was für ein Gemächte wir sind; er gedenket daran, daß wir Staub sind. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da. Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit über Kindeskind. Der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet, und sein Reich herrschet über alles. Lobet den Herrn, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet, daß man höret auf die Stimme seines Wortes! Lobe den Herrn, meine Seele!

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang (Mel.: „Lobet den Herrn, alle die ihn ehren“)

Lobet den Herrn, denn er ist sehr freundlich;	Er kann den Himmel mit Wolken bedecken,
Es ist sehr köstlich, unsern Gott zu loben,	Und gibet Regen, wann er will auf Erden;
Sein Lob ist schön und lieblich anzuhören.	Er läßt Gras wachsen hoch auf dürren Bergen.
Lobet den Herren!	Lobet den Herren!

Gebet und Segen

„Vater unser“ von Hermann Simon (geb. 1896)

Chor:

Vater unser, der du bist im Himmel,
geheiligt werde dein Name, dein Reich
komme, dein Wille geschehe wie im Him-
mel also auch auf Erden; unser täglich
Brot gib uns heute, und vergib uns unsre
Schuld, wie wir vergeben unsern Schul-
digern, führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Ubel, denn
dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen.

Cantus firmus:

Vater unser im Himmelreich,
Der du uns alle heißest gleich
Brüder sein und dich rufen an,
Und willst das Beten von uns han,
Gib, daß nicht bet allein der Mund,
Hilf, daß es geh von Herzensgrund.

Oskar Lindberg (Stockholm):

Variationen über ein Gammal Dalakoral für Orgel (Erstaufführung)

Paul Schäfer (lebt als Organist in Zittau):

Zwei geistliche Sommerlieder (Erstaufführung)

a) „Kommt, laßt uns doch anhören“ für vierstimmigen Chor

Kommt, laßt uns anhören, die Vögel durch den Wald,
Wie sie den Schöpfer ehren, daß Berg und Tal erschallt.
Sie singen frei von Sorgen, sind fröhlich, denken nicht,
Ob ihnen auch den Morgen dies oder das gebracht.

Was wollen wir denn klagen, sind wir nicht mehr denn sie?
Was wollen wir verzagen, verläßt er uns doch nie.
Ich will fest auf ihn bauen; ich weiß, er läßt mich nicht.
Ihm will ich es vertrauen, wenn etwas mir gebracht.

(Heinrich Buchholz)

b) „Lobt Gott in allen Landen“ für vierstimmigen Chor

Lobt Gott in allen Landen und laßt uns fröhlich sein,
Der Sommer ist vorhanden, die Sonn gibt hellen Schein;
Der Winter, ist vergangen, das Feld ist voller Frucht,
Die wir von Gott empfangen, wie man vor Augen sieht.

Herr, gib durch deinen Segen zur Not den Sonnenschein,
Dazu die sanften Regen, die du uns schaffst allein.
Die Frucht im Feld vermehre, behüt vor Reif und Schloß
Und allen Unglück wehren, dein Güt und Macht ist groß.

Gib uns auch hier auf Erden die geistlich Sommerzeit,
Daß uns bei den Beschwerden dein Hilf sei stets bereit,
Damit wir willig tragen all Trübsal, Angst und Not
Und endlich nicht verzagen, wenn uns hinreißt der Tod.

(Martin Behm)

Ernst Pepping (geb. 1901):

Finale aus dem sechsstimmigen „90. Psalm“

Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unsrer
Hände bei uns, ja, das Werk unsrer Hände wolle er fördern.

Mitwirkende:

Chor: Der Kreuzchor

Orgel: Herbert Collum

Das Turmblasen nach der Vesper muß ausfallen wegen des in Leipzig stattfindenden
36. Landesposaumentages

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 13. Juni, vormittags 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: „Aus meines Herzens Grunde“ für 3—6stimmigen Chor

Vor dem Hauptlied: Heinrich Schütz (1585—1672):

„Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ für 6stimmigen Chor

Nächste Vesper des Kreuzchores:

Sonnabend, den 19. Juni 1937, abends 6 Uhr

**Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Er-
haltung der Kreuzchor-Vesper**